

Heilung durch den Glauben an Jesus Christus

Hilfen für eine gesunde Balance

In den letzten reichlich einhundert Jahren wurde der Heilungsdienst von einem Teil der Christenheit wieder neu entdeckt und mehr und mehr praktiziert. Das war höchste Zeit und ist ein Segen! Viele Nöte wurden so gewendet! Nöte sind aber auch geblieben. Und manches in „Heilungsdiensten“ macht neue Not. So wichtig es ist, den Glauben an Heilung zu gewinnen und festzuhalten: Es gibt einiges, was außerdem zu bedenken oder zu fragen ist.

Klar ist:

- GOTT ist auch der HERR, unser Arzt, der HERR, der heilt.¹
- Krankheit ist eine allgemeine Folge des Sündenfalles und Vorbotin des Todes. Ihr muss kein persönliches Versagen zugrunde liegen.²
- Heilung ist ein Teil des Erlösungswerkes von Jesus Christus.³
- Jesus hat jeden Kranken, der zu Ihm im Glauben kam, geheilt.⁴
- Jesus, unser Herr, dem wir nachfolgen, hat niemandem gesagt: Deine Krankheit ist GOTTES Wille für dich.
- Die Nachfolger von Jesus hatten und haben einen Heilungsauftrag.⁵
- Die Verkündigung des Reiches GOTTES wird normalerweise von Heilungen begleitet. Das war bei Jesus so, in der neutestamentlichen Gemeinde und sollte heute so sein.⁶
- Das Gebet um Heilung ist biblisch und normal. Wenn wir beten: „*Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden*“⁷ dann bedeutet das nach der Anweisung von Jesus auch, dass wir um Heilung beten.⁸

¹ 2. Mose 15,26

² Joh 9,1-3

³ Jesaja 53,4-5; Matth 8,17; 1. Petr 2,24; Apg 10,38

⁴ Apg 10,38 und viele Stellen in den Evangelien.

⁵ z.B. Matth 10,1+8 – Matthäus 28,20; Jak 5,13-18. In Apg 5,16 und 28,9 wurden durch die Apostel wie durch Jesus **alle** geheilt.

⁶ Markus 16,16-20 (wenn heute V. 16 noch gilt, dann auch V. 17f); Joh 14,12; Apg 3; 4,29; 1. Kor 4,20 und viele Stellen

⁷ Matth 6,10

⁸ Denn im Himmel, wo Gottes Wille unmittelbar, unwidersprochen und sofort geschieht, gibt es keine Krankheit, Offb 21,4

- „*Dir geschehe nach deinem Glauben*“ ist eine Art „geistliches Grundgesetz“.⁹ Wer viel Glauben in das Thema Heilung investiert, wird auch viele Heilungen erleben.
- Wir können zugrunde gehen, wenn wir ohne Erkenntnis GOTTES sind.¹⁰ Es braucht eine klare Verkündung biblischer Verheißungen, die den rettenden und heilenden Glauben erweckt.¹¹
- Empfangene Heilungen sind Resultate der Gnade und des Erbarmens GOTTES, Geschenke, nicht eigene Verdienste.

Zu beachten ist:

- Jesus hat nicht von Sich aus prinzipiell und schematisch alle in Israel geheilt. Er folgte den Anweisungen Seines himmlischen Vaters.¹² In der Nachfolge von Jesus und beim Heilungsdienst kann und wird es keinen Schematismus geben!
- Die Heilungen waren und sind „Zeichen“.¹³ Zeichen aber sind nicht Selbstzweck. Sie geschehen nicht um ihrer selbst willen. Sie weisen über sich selbst hinaus auf Größeres und Wichtigeres.
- Wenn jemand solche Zeichen im Namen von Jesus tut, ist das noch kein Ausweis dafür, dass Christus ihn als Seinen Diener anerkennt.¹⁴
- GOTT teilt besondere Gnadengaben der Heilungen zu.¹⁵ Ebenso gibt ER jedem ein bestimmtes Maß der Gnade und des Glaubens.¹⁶ Wo das übersehen wird, besteht die Gefahr der Übertragung¹⁷ und Verallgemeinerung. Außerdem kommt es zu Druck und Manipulationen.

⁹ Matth 8,13; 9,29; 15,28; vgl. Mark 6,5-6

¹⁰ Hosea 4,6

¹¹ Römer 10,17

¹² Das zeigt z.B. Mark 1,32-39, wo offenbar Heilung suchende zurückblieben, ebenso Joh 5,1-9, wo nur *einer* von vielen geheilt wurde, vgl. Joh 5,19.30; 8,26ff; 12,49ff; 14,10.

¹³ Matth 13,58; Mark 16,17; Joh 2,23; 4,48.54; 6,2; 9,16; 20,30; Apg 2,22; 4,16..30; 5,12; Röm 15,19; 2 Kor 12,12; Hebr 2,4 und öfter!

¹⁴ Matth 7,21-23 (vgl. Matth 24,24; Mark 13,22)

¹⁵ 1. Kor 12,9. Urtext: Gnadengaben / Charismen der Heilungen (2 x Plural!)

¹⁶ Römer 12,3+6.; 1 Petr 4,10 (Urtext: verschiedenartige / bunte Gnade). Näheres dazu siehe unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/anmassung-oder-zumessung/> !

Sicherlich bleibt eine **Spannung** zwischen der Möglichkeit, dass GOTT ein bestimmtes Maß an Vollmacht, Gaben und Glauben zuteilt und der anderen Variante, dass wir hinter dem Glauben und der Vollmacht zurückbleiben, die GOTT uns zugedacht hat. Letztlich wird das nur GOTT, der die Herzen kennt, beurteilen können! Vgl. dazu Apg 9,36-42: Die Gemeinde hatte offensichtlich nicht den Glauben und die Vollmacht, Tabita zu heilen (was nicht kritisiert oder verurteilt wird!), Petrus dagegen konnte sie von den Toten auferwecken. Unbestritten ist im gesamten Neuen Testament, dass den Aposteln eine besondere Vollmacht zukommt, die sich „normale Gläubige“ nicht anmaßen können. Meines Erachtens bleiben hier trotzdem Spannungen und Fragen offen.

¹⁷ „Alle müssen so glauben und beten und geheilt werden oder heilen können wie ich“.

- Druck und Manipulationen sind Arbeitsweisen gefallener Mächte und Menschen. Wo der Geist des HERRN ist, da ist Freiheit!¹⁸
- Wenn Möglichkeiten zu Prinzipien erhoben werden, die „zu funktionieren“ haben (das betrifft sowohl die Ursachen von Krankheiten wie „Methoden“ der Heilung), sind Probleme, Irrwege und das Wirken falscher Geister vorprogrammiert. Jesus hat jeden Kranken anders geheilt!
GOTT ist persönlich und kreativ!
Es geht nicht um eine „Energie“, die man nur richtig „anzapfen“ muss, sondern um Gemeinschaft im Heiligen Geist durch Jesus Christus mit dem himmlischen Vater.
- Die Erlösung durch Jesus Christus ist eine „ewige Erlösung.“¹⁹ Sie erschöpft sich nicht im Diesseits und wird hier und jetzt noch nicht vollständig verwirklicht. Wir warten z.B. noch auf die Erlösung unseres Leibes.²⁰
- Das Reich GOTTES bricht hier schon an, kann hier und jetzt schon nahe sein, wird aber erst in der Ewigkeit vollendet.
- Auch Christen sind der Vergänglichkeit der Schöpfung unterworfen. Das schließt Krankheit und Tod ein. Sie seufzen mit der gesamten Schöpfung darunter. Durch den Glauben sie sie dem nicht enthoben.²¹
- Erst auf der neuen Erde und im neuen Himmel – in der Ewigkeit – wird es keine Krankheit, Schmerzen und Tod mehr geben.²²

FAZIT:

GOTT heilt jedes Seiner Kinder – spätestens in der Ewigkeit. (Der Nachsatz ist wichtig)

Fraglich ist es

- bei ausbleibenden Heilungen nur den Mangel an Glauben oder Erkenntnis bei den Kranken als Ursache zu sehen. Dies stürzt sie in noch tiefere Not. Wenn eine Heilung „nicht empfangen wird“, muss das nicht am „Empfänger“ liegen. Genauso möglich ist es, dass der „Sender“ also der „Heiler“ einen Mangel an Bevollmächtigung hat. Warum wird das heute nicht ebenso deutlich thematisiert??? Außerdem können GOTTES Wege und Zeiten andere sein als das, was wir zur Zeit (stückweise)²³ erkennen können.

¹⁸ 2. Kor 3,17

¹⁹ Hebr 9,12

²⁰ Römer 8,

²¹ Römer 8,23-25

²² Offb 21,4

²³ 1. Kor 13,9

- Heilungen von GOTT zu „beanspruchen“. Gnade und Barmherzigkeit können nicht „beansprucht“ werden.²⁴
Wer sind wir und wer ist (der souveräne) GOTT?
Auch bei all unserem Glauben bleiben Heilungen ein Geschenk GOTTES.
- den „Erfolg“ von Heilungen von bestimmten Erkenntnissen, Gebetstechniken, Formulierungen, Bekenntnissen, Methoden oder „frommen Codes“ usw. abhängig machen zu wollen.
Es geht weder um Lösung technischer Probleme, noch um Manipulation GOTTES oder der Menschen, sondern um die persönliche Beziehung zu einem liebenden, jedoch souveränen GOTT.

Festzuhalten ist:

- Wir haben GOTTES Wort, aber hier und jetzt nicht auf alles eine Antwort. Es bleiben Fragen offen. Das müssen wir zugeben und aushalten.
- Trotzdem dürfen wir der Liebe GOTTES gewiss sein und IHM weiter vertrauen. „Mein Vater, ich verstehe Dich nicht, aber ich vertraue Dir.“²⁵

Konsequenzen:

- Wir sollten und dürfen weiter mutig und vertrauensvoll um Heilung beten und uns nach größerer Bevollmächtigung und Klarheit ausstrecken.
- Noch wichtiger ist es, die Kranken zu lieben²⁶ – und wenn sie nicht geheilt werden, bei ihnen zu bleiben und ihre Nöte, Fragen, Zweifel und Schmerzen mit auszuhalten.
- Ein Christ darf immer vertrauen und hoffen – auch über den Tod hinaus – denn:
GOTT heilt jedes Seiner Kinder – spätestens in der Ewigkeit.

²⁴ Allerdings können wir ein gestohlenen Erbe vom Teufel zurückfordern und insofern beanspruchen, vgl. Joh 10,10.

²⁵ Mutter Basilea Schlink – ein bekannter Spruch der Marienschwestern.

²⁶ Römer 13,8ff; 1. Kor 13